

Ambulanzzentrum des UKE GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

Lagebericht der Ambulanzzentrum des UKE GmbH für das Jahr 2017

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Ambulanzzentrum des UKE GmbH wurde im Jahr 2004 gegründet. „Eine hochspezialisierte ambulante Versorgung von Patienten auf universitärem Niveau“, so lautet das Konzept des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) des UKE. Unter einem Dach arbeiten Fachkollegen unterschiedlicher Disziplinen Hand in Hand zusammen, um Patienten eine optimale und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Behandlung zu ermöglichen. Insbesondere agiert die Gesellschaft hierbei im Rahmen der privatärztlichen- und vertragsärztlichen Versorgung.

Alleinige Gesellschafterin ist das UKE. Das Stammkapital in Höhe von 4.000.000,00 EUR ist vollständig eingezahlt.

Im Jahr 2004 wurde der Geschäftsbetrieb mit den Gründungsfachbereichen Strahlentherapie und Nuklearmedizin aufgenommen. Seitdem ist die Gesellschaft stetig gewachsen. Zum Stichtag 31.12.2017 hatte die Ambulanzzentrum des UKE GmbH insgesamt 36 Fachbereiche.

Die Gesellschaft agiert insbesondere auf dem UKE-Gelände; lediglich die Bereiche Osteologie und Gynäkopathologie (bis Ende April 2017) sind nicht unter der Adresse „Martinistraße 52“ zu finden.

2. Wirtschaftsbericht

Geschäftsentwicklung

Die Leistungen der Gesellschaft konnten im Berichtszeitraum erneut gesteigert werden. Dies liegt insbesondere an gesteigerten Umsätzen in den Bereichen Laboratoriumsmedizin, Pathologie, Nuklearmedizin und der Strahlentherapie. Die anderen Fachbereiche konnten Ihre Ertragslage überwiegend halten und stabilisieren bzw. leicht steigern.

Vermögenslage

Die Gesellschaft hat ein Stammkapital von 4.000.000 EUR. Das kurzfristige Vermögen macht 80,0 % (VJ 77,9%) der Bilanzsumme aus. Die Eigenkapitalquote beträgt im Geschäftsjahr 40,1 % (VJ 37,3 %).

Ertragslage

Die Gesamtleistung der Erlöse und Erträge ist im Berichtsjahr um 2.018 TEUR auf 31.419 TEUR angestiegen. Darin enthalten sind 26.194 TEUR Umsatzerlöse aus Heilbehandlungen, 4.700 TEUR aus sonstigen Umsatzerlösen (z.B. Personalgestellung) und 525 EUR aus sonstigen betrieblichen Erträgen. Die positive Entwicklung der Umsatzerlöse aus Heilbehandlungen resultiert im Wesentlichen aus im Vergleich zum Vorjahr gesteigerten Umsätzen aus KV-Abrechnungen. Im Berichtsjahr haben überwiegend die gestiegenen Personalkosten das Jahresergebnis beeinflusst. Der Anstieg resultiert aus den notwendigen gesteigerten Personalkapazitäten und Tarifsteigerungen. Dennoch konnte ein Jahresüberschuss von 915 TEUR erwirtschaftet werden.

Die Gesamtleistung von 31.419 TEUR liegt um 257 TEUR über dem Wirtschaftsplan des Jahres 2017. Dies resultiert im Wesentlichen aus gesteigerten Umsätzen in den Bereichen Laboratoriumsmedizin, Pathologie, Nuklearmedizin und der Strahlentherapie. Der Personalaufwand liegt um 116 TEUR über der Planung. Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert aus den notwendigen gesteigerten Anpassungen der Personalkapazitäten und Lohnsteigerungen begründet.

Investitionen

Das Investitionsvolumen des Berichtsjahres betrug insgesamt 910 TEUR.

Die größten Investitionen in Höhe von 345 TEUR bestehen in dem Kauf einer Softwarelizenz für die Strahlentherapie, dem Kauf einer Privatarztpraxis für Sportmedizin in Höhe von 90 TEUR, dem Kauf eines EKG-Gerätes für den Bereich Athleticum in Höhe von 34 TEUR und dem Kauf von Computerhardware im Bereich der Nuklearmedizin in Höhe von 51 TEUR. Ansonsten wurden überwiegend Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen getätigt.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass der Geschäftsverlauf des Ambulanzzentrums im Jahr 2017 als positiv einzuschätzen ist.

Personal und Sachbereich

Die Ambulanzzentrum des UKE GmbH hatte zum Jahresende 2017 140 Fachärzte und Psychotherapeuten sowie 13 Weiterbildungsassistenten angestellt. Zum 31.12.2017 waren in der Gesellschaft insgesamt 407 Angestellte und damit 9 mehr als zum Bilanzstichtag des Vorjahres beschäftigt. Seit dem Jahre 2015 werden in der Ambulanzzentrum des UKE GmbH Ausbildungsstätte für den Beruf der medizinischen bzw. zahnmedizinischen Fachangestellte beschäftigt.

Die tertiären Dienstleistungen (Personalabteilung, Einkauf, Rechtsabteilung, Callcenter etc.) werden über einen gesonderten Dienstleistungsvertrag durch das UKE erbracht und müssen somit weiterhin nicht durch die Gesellschaft vorgehalten werden.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Durch den Erwerb einer sportmedizinischen Privatpraxis konnte der Fachbereich Sport- und Bewegungsmedizin um den Bereich des

betrieblichen Gesundheitsmanagement erweitert werden. Außerdem konnte durch eine Kooperation mit der Freien und Hansestadt Hamburg die gesamten Einstellungsuntersuchungen für die Polizei Hamburg für zunächst zwei Jahre im Athleticum gebunden werden.

Die Ambulanzzentrum des UKE GmbH ist eine Kooperation mit einer Laborgemeinschaft eingegangen. Im Rahmen dieser Kooperation werden der Ambulanzzentrum des UKE GmbH zeitweise Laborgeräte und die benötigte Infrastruktur zur Versorgung ambulanter Patienten überlassen.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Unternehmerische Risiken für die Ambulanzzentrum des UKE GmbH werden seit dem Geschäftsjahr 2010 regelmäßig im Rahmen des konzernseitigen Risikomanagementsystems bewertet. Mögliche Risiken könnten beispielsweise in der Abwanderung einzelner bedeutsamer ärztlicher Mitarbeiter bestehen. Haftungsansprüche aufgrund von Behandlungsfehlern sowie Regressansprüche stellen ebenfalls Risiken für die Gesellschaft dar.

Existenzgefährdende Risiken werden zurzeit für die Gesellschaft nicht gesehen.

Die Ende 2010 eingeführten Quotierungen bei der Vergütung durch die Kassenärztliche Vereinigung Hamburg bedeuten erneut eine Unsicherheit über die Ertragslage bei bekannter Leistungsmenge.

Künftige Entwicklung der Gesellschaft

Die Ambulanzzentrum des UKE GmbH wird zum Jahreswechsel ein Ambulantes Operationszentrum im Rahmen eines Teilbetriebsüberganges erwerben. Durch die Etablierung des Ambulanten Operationszentrums sollen dort in Kooperation mit dem UKE u. a. niedrig-komplexe stationäre UKE-Eingriffe durchgeführt werden. Ebenso soll mit niedergelassenen Praxisärzten kooperiert werden. Die bisher vom externen Betreiber erwirtschaftete Gewinnmarge verbleibt zukünftig in der Ambulanzzentrum des UKE GmbH.

Die Ambulanzzentrum des UKE GmbH beabsichtigt gemeinsam mit zwei weiteren Partnern eine Gesellschaft in Form einer GmbH zu gründen. Gegenstand des Unternehmens soll die Förderung und Erbringung sport-medizinischer, orthopädischer, physiotherapeutischer, rehabilitatorischer sowie weiterer mit dem Spektrum der Sportmedizin verbundenen Gesundheitsleistungen sein.

Die Umsatzentwicklung der Gesellschaft ist zum einen von dem eigenen Leistungsgeschehen aber insbesondere auch durch die von außen vorgegebenen Rahmenbedingungen (EBM- und GOÄ-Vergütungsbedingungen) abhängig.

Bzgl. der Vergütungsbedingungen im EBM-Bereich sind aus Sicht der Geschäftsführung für das Jahr 2018 insbesondere die Erstattungsquotierungen aufgrund der individuellen Leistungsbudgets weiterhin relevant.

Für den GOÄ-Bereich werden seitens der Geschäftsführung keine grundlegenden Veränderungen erwartet. Das Bundesgesundheitsministerium (BMG) und die private Krankenversicherung (PKV) streben eine kostenneutrale GOÄ-Novellierung an.

Insbesondere die Umsätze aus ambulanten Leistungen wurden im Vergleich zum realisierten Ist-Wert 2017 vorsichtig geschätzt. Dies liegt u. a. an den weiterhin nicht klar kalkulierbaren individuellen Leistungsbudgets durch die Kassenärztliche Vereinigung Hamburg, welche eine genauere Erlösplanung sehr schwierig gestaltet sowie an den quotierten Leistungserstattungen in den Laborbereichen. Für 2018 wird somit ein Überschuss von ungefähr 485 TEUR erwartet.

Plan 2018	TEUR
Überschuss	-485
Erträge	31.173
Umsatz aus Krankenhausleistungen	27.547
Umsätze aus sonst. Lieferungen / Leistungen	3.381
Sonstige betriebliche Erträge	245
Aufwand	30.688
Personalaufwand	19.381
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	4.063
Sonstige betriebl. Aufwendungen	6.183
Abschreibungen	1.062
Zinsergebnis	-406

Hamburg, den 28. Februar 2018

*Tillmann Halbuer,
Geschäftsführer*

*PD Dr. Andreas Krüll,
Geschäftsführer*

Bilanz zum 31. Dezember 2017

A k t i v a

31.12.2017

31.12.2016

	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	265.063,00		34.383,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	285.933,00	550.996,00	371.166,00	405.549,00
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	45.420,00		55.856,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.614.338,00	2.659.758,00	2.804.421,00	2.860.277,00
		3.210.754,00		3.265.826,00
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.177.873,41		5.557.578,17	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.642.684,78		5.948.706,28	
– davon gegen Gesellschafter EUR 8.642.684,78 (i. Vj. EUR 5.948.706,28) –				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.936,55	12.823.494,74	11.035,35	11.517.319,80
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		19,03		993,78
		12.823.513,77		11.518.313,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten		71.620,35		69.888,27
D. Aktive latente Steuern		9.493,99		10.810,89
		16.115.382,11		14.864.838,74

Passiva

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00	4.000.000,00
II. Gewinnrücklagen	131.776,26	131.776,26
III. Gewinnvortrag	1.418.002,68	692.946,43
IV. Jahresüberschuss	914.952,10	725.056,25
	6.464.731,04	5.549.778,94
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	59.000,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	6.169.824,87	6.477.886,58
	6.228.824,87	6.477.886,58
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92.533,09	96.706,02
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 92.533,09 (i. Vj. EUR 96.706,02) –		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.990.646,38	2.400.931,43
– davon gegenüber Gesellschaftern EUR 2.905.927,79 (i. Vj. EUR 2.362.155,68) –		
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.990.646,38 (i. Vj. EUR 2.400.931,43) –		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	325.736,85	332.623,55
– davon aus Steuern EUR 319.042,35 (i. Vj. EUR 328.000,09) –		
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 325.736,85 (i. Vj. EUR 332.623,55) –		
	3.408.916,32	2.830.261,00
D. Passive latente Steuern	12.909,88	6.912,22
	16.115.382,11	14.864.838,74

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	30.895.131,86	29.145.088,13
2. Sonstige betriebliche Erträge	524.776,85	256.796,29
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	778.203,07	806.000,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	798.047,73	1.576.250,80
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	16.141.416,92	15.063.035,10

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.656.443,18	18.797.860,10	2.447.816,26	17.510.851,36
– davon für Altersversorgung EUR 52.681,82				
(i. Vj. EUR 53.926,26) –				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	965.786,04		909.902,81	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.650.493,92		8.413.772,13	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	403,72		1.225,01	
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00				
(i. Vj. EUR 424,79) –				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.232,43		21.602,79	
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	498.737,04		445.783,62	
10. Ergebnis nach Steuern	914.952,10		725.056,37	
11. Sonstige Steuern	0,00		0,12	
12. Jahresüberschuss	914.952,10		725.056,25	

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Körperschaft des öffentlichen Rechts, Hamburg.

Der Jahresabschluss der Ambulanzzentrum des UKE GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2017 entspricht den Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte gemäß dem Gesellschaftsvertrag nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die auf den vorangegangenen Jahresabschluss angewandten Bewertungs- und Gliederungsvorschriften wurden grundsätzlich beibehalten.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Arztsitze werden über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wird aufgrund von betriebsinternen Erfahrungswerten aus der Vergangenheit geschätzt.

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen werden zeitanteilig nach der linearen Methode vorgenommen. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten mehr als € 150,00, jedoch nicht mehr als € 1.000,00 betragen, werden in einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten nicht mehr als € 150,00 betragen, werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind auf der Grundlage ihrer Nennwerte angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken im Forderungsbestand sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Ein Teil der Forderungen ist auf Basis des wahrscheinlich zu erzielenden Punktwertes geschätzt. Die Liquiden Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die den Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Archivierungsverpflichtungen werden mit dem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung des Abzinsungssatzes, der dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2017 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätzen der letzten sieben Jahre entsprechend, angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

C. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens und die Entwicklung der kumulierten Abschreibungen sind aus dem beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen mit T€ 8.643 (Vorjahr T€ 5.949) gegen die Gesellschafterin und betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 768, Vorjahr T€ 698) sowie Forderungen aus Cashpooling (T€ 7.874, Vorjahr T€ 5.251).

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Gesellschaft nimmt am Cashpooling teil. Das Cashpooling-Guthaben wird unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft überwiegend die Vorauszahlungen für die Instandhaltung eines Medizinischen Gerätes i. H. v. € 60T€..

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2017 T€ 4.000. Es ist in voller Höhe eingezahlt.

Rückstellungen

Es bestehen mittelbare Pensionsverpflichtungen für die vom UKE übernommenen Mitarbeiter, die bereits vor dem Übergang auf die Ambulanzzentrum des UKE GmbH in die Unterstützungskasse UKE Hamburg e.V., deren passives Mitglied die Ambulanzzentrum des UKE GmbH ist, übergeleitet wurden. Für diese Ansprüche besteht gemäß Artikel 28 EGHGB ein Passivierungswahlrecht. In Ausübung dieses Wahlrechts wurden Rückstellungen in Höhe von T€ 1.221 nicht bilanziert. Die Ermittlung erfolgte über ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem ratierlichen Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung des von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Diskontierungszinssatzes in Höhe von 3,67 % bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren. Es wurden ein Einkommenstrend von 1,5 % p.a. eine Anpassung der laufenden Renten von 1,0 % p.a. und die Sterbetafeln Heubeck-Richttafeln 2005 G unterstellt.

Das nicht bilanzierte Rückdeckungskapital der Gesellschaft beträgt € 951.653.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Regressansprüche (T€ 5.273), für nicht genommenen Urlaub (T€ 245) und für Archivierungskosten (T€ 373).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93 T€	93 T€	0	0
(Vorjahr)	(97 T€)	(97 T€)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.991 T€	2.991 T€	0	0
(Vorjahr)	(2.401 T€)	(2.401 T€)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	326 T€	326 T€	0	0
davon aus Lohnsteuer	319 T€	319 T€	0	0
(Vorjahr)	(333 T€)	(333T€)	(0)	(0)
davon aus Lohnsteuer)	(328 T€)	(328 T€)	(0)	(0)
	3.409 T€	3.409 T€	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen mit T€ 2.928 (Vorjahr T€ 2.362) gegenüber der Gesellschafterin. Diese betreffen wie im Vorjahr in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Latente Steuern

Auf Ebene der Organgesellschaft Ambulanzzentrum des UKE GmbH wurden folgende Steuerlatenzen zum 31.12.2017 ermittelt und stellen sich wie folgt dar:

Angaben zu latenten Steuern nach § 285 Nr. 29 und Nr. 30 HGB

	Differenz Steuerbilanz und Handelsbilanz	Steuersatz	Latente Steuer	Veränderung zum Vorjahr
	€	%	€	€
Aktive latente Steuern per 31.12.2017				
Jubiläumsrückstellung	0,00	32,28	0,00	0,00
Urlaubsrückstellung	29.415,91	32,28	9.493,99	-1.316,91
Passive latente Steuern per 31.12.2017				
Praxissitze	39.999,67	32,28	12.909,88	5.997,66

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse aus der Erbringung ambulanter Leistungen

Die im Inland angefallenen Umsatzerlöse entstehen im Wesentlichen aus der ambulanten Leistungsabrechnung mit der Kassenärztlichen Vereinigung nach den EBM-Punktwerten. Zusätzlich werden Umsatzerlöse aus der Abrechnung ambulanter Leistungen mit Selbstzahlern oder Privatpatienten generiert.

Die Umsatzerlöse beinhalten T€ 725 periodenfremde Erlöse, die in voller Höhe aus Nachzahlungen der Kassenärztlichen Vereinigung für in 2016 gekürzte Quartalsabrechnungen bestehen.

Sonstige Umsatzerlöse

Die sonstigen Umsatzerlöse betreffen Erlöse aus der Abrechnung ggü. einem Kooperationspartner im Bereich Sport- und Bewegungsmedizin (T€ 1.099; i.Vj. T€ 1.009) und Personalgestellung (T€ 981; i.Vj. T€ 1.131) an verbundene Unternehmen.

Des Weiteren resultieren T€ 100 (i. Vj. T€ 121) aus Weiterbelastungen der Dolmetscher- sowie T€ 161 (i.Vj. T€ 166) Personalkosten an die Children for Tomorrow Stiftung.

Sonstige betriebliche Erträge

Es werden unter den sonstigen betriebliche Erträgen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 308 (Vorjahr T€ 74) ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwandsentschädigungen an die Gesellschafterin (T€ 5.148), Personalgestellungen (T€ 435), die Verwaltungskosten der Kassenärztlichen Vereinigung (T€ 630), Mieten für Räume und Geräte an verbundene Unternehmen (T€ 235) sowie die Wartung des TomoTherapy Gerätes (T€ 238).

Zudem werden periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 87 ausgewiesen.

Zinsen

Die Zinsaufwendungen betreffen den Aufwand aus Aufzinsungen der Archivierungsrückstellung (T€ 16, Vorjahr T€ 22).

Das Ergebnis nach Steuern ist mit Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von T€ 454 belastet. Des Weiteren wird es durch Steuernachzahlungen für die Vorjahre in Höhe von T€ 45 sowie aus den Aufwendungen der latenten Steuern in Höhe von T€ 7 beeinflusst.

D. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wartung

Tomotherapie-System:	238.000,00 € jährlich ab Geschäftsjahr 2018
Dienstleistungsvertrag UKE:	370.254,00 € für das Geschäftsjahr 2018
	1.851.270,00 € für die Jahre 2018-2022
Mietvertrag UKE I:	151.840,00 € für das Geschäftsjahr 2018
	759.200,00 € für die Jahre 2018-2022
Mietvertrag UKE II:	83.338,00 € für das Geschäftsjahr 2018
(Athletikum)	333.352,00 € für die Jahre 2018-2022

In Summe betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen T€ 4.134, davon gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 2.944.

E. Sonstige Angaben

Honorare der Wirtschaftsprüfer

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, weil dieses im Konzernabschluss des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Körperschaft des öffentlichen Rechts, Hamburg, enthalten ist.

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2017 beschäftigte die Gesellschaft 418 Mitarbeiter, davon 294 Mitarbeiterinnen und 124 Mitarbeiter.

Geschäftsführer

Geschäftsführer der Gesellschaft sind
Herr Tillmann Halbuer, Pinneberg, kaufmännischer Geschäftsführer
Priv.-Doz. Dr. Andreas Krüll, Facharzt für Strahlentherapie und Radiologie, Hamburg, ärztlicher Geschäftsführer

Geschäftsführerbezüge

Einer der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge des zweiten Geschäftsführers wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mutterunternehmen/Konzernabschluss

Alleinige Gesellschafterin ist das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Körperschaft des öffentlichen Rechts, Hamburg. Der

Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Körperschaft des öffentlichen Rechts, Hamburg, einbezogen. Die Offenlegung erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Gewinn für das Kalenderjahr 2017 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse für das Geschäftsjahr 2017 sind nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 nicht eingetreten.

Firma, Sitz und Register

Das Ambulanzzentrum mit Sitz in Hamburg firmiert unter dem Namen Ambulanzzentrum des UKE GmbH im Registergericht Hamburg, Handelsregister Abteilung B (HRB), Registernummer 91092.

Hamburg, den 28. Februar 2018

(Geschäftsführer)
Tillmann Halbuer

(Geschäftsführer)
Priv.-Doz. Dr. Andreas Krüll

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017

	1.1.2017	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2017
		Zugänge	Abgänge		
	EUR	EUR	EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software	316.735,72	345.799,04	0,00		662.534,76
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.721.273,50	90.000,00	0,00		2.811.273,50
	3.038.009,22	435.799,04	0,00		3.473.808,26
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	122.971,18	3.462,40	0,00		126.433,58
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.281.396,54	471.452,60	0,00		5.752.849,14
	5.404.367,72	474.915,00	0,00		5.879.282,72
	8.442.376,94	910.714,04	0,00		9.353.090,98

	1.1.2017	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
		Zugänge	Abgänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Software	282.352,72	115.119,04	0,00	397.471,76	265.063,00	34.383,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.350.107,50	175.233,00	0,00	2.525.340,50	285.933,00	371.166,00
	2.632.460,22	290.352,04	0,00	2.922.812,26	550.996,00	405.549,00
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	67.115,18	13.898,40	0,00	81.013,58	45.420,00	55.856,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.476.975,54	661.535,60	0,00	3.138.511,14	2.614.338,00	2.804.421,00
	2.544.090,72	675.434,00	0,00	3.219.524,72	2.659.758,00	2.860.277,00
	5.176.550,94	965.786,04	0,00	6.142.336,98	3.210.754,00	3.265.826,00

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ambulanzzentrum des UKE GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich

auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 23. April 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Brennecke,
Wirtschaftsprüfer

Lütjen,
Wirtschaftsprüferin